



AFRIKA - „UNSER GEBET IST STETS VOLLER HOFFNUNG“: GEMEINSAMER APPELL VON ÜBER 600 AFRIKANISCHEN BISCHÖFEN ZUM WELTAIDSTAG AM 1. DEZEMBER

AFRIKA

„UNSER GEBET IST STETS VOLLER HOFFNUNG“: GEMEINSAMER APPELL VON ÜBER 600 AFRIKANISCHEN BISCHÖFEN ZUM WELTAIDSTAG AM 1. DEZEMBER

Rom (Fidesdienst) – Das Engagement der katholischen Kirche zur Bekämpfung von AIDS in Afrika und zur Unterstützung der Opfer dieser schrecklichen Krankheit wurde ein weiteres Mal von den Bischöfen des Symposiums der Bischofskonferenzen von Afrika und Madagaskar (SECAM) bekräftigt. Dies ist auch Gegenstand eines gemeinsamen Appells mit dem Titel „Unser Gebet ist stets voller Hoffnung“, der am heutigen 1. Dezember veröffentlicht wurde. Das Dokument wurde im Rahmen des Seminars „Die Leitung der Kirche, Familie Gottes in Afrika, im AIDS-Zeitalter“ verfasst, das am Rande der 13. Vollversammlung des SECAM vom 30. September bis 13. Oktober dieses Jahres in Dakar stattfand. In der Verlautbarung des Generalsekretärs des SECAM, die dem Fidesdienst vorliegt, wird betont, dass „die katholischen Bischöfe in Afrika sich seit 1987 insgesamt über 60 Mal offiziell zum Problem der Verbreitung von AIDS/HIV geäußert haben, doch nun erstmals – anlässlich des Weltaidstags am 1. Dezember – im Namen der insgesamt 600 Bischöfe des afrikanischen Kontinents zur AIDS-Pandemie Stellung nehmen.“

Die Botschaft weist insbesondere auf die Ausmaße der Gefahr hin, die von der Verbreitung der Krankheit ausgehen. Gleichsam werden in einem Aktionsplan 20 Ziele und Strategien aufgelistet, die die Kirche im Kampf gegen AIDS umsetzen sollte. Dabei erklären sich die Bischöfe bereit, kirchliche Mittel zur Bekämpfung der Krankheit zur Verfügung zu stellen und bekräftigen ihr entschiedenes Engagement, wenn es darum geht, jungen Menschen eine angemessene Sexualerziehung zu vermitteln. Unterdessen nennen die Bischöfe unter den Gründen für die Ausbreitung von Aids vor allem Armut und Gewalt. Sie erklären sich solidarisch mit allen, „die sich im Kampf gegen AIDS engagieren“ und versichern „allen Brüdern und Schwestern, die infiziert oder an Aids erkrankt sind“, insbesondere Frauen und Kinder, für die die Krankheit besonders schlimm ist, ihrer Freundschaft. Was die Vorbeugung gegen die Pandemie anbelangt, bekräftigen die Bischöfe, dass „die Enthaltensamkeit für Unverheiratete und die Treue für Verheiratete als bestes Mittel zur Vorbeugung gegen eine Ansteckung oder die Weitergabe des Virus“. Abschließend fordern die Mitglieder des SECAM Menschen, die mit HIV leben zur Teilnahme an kirchlichen Projekten auf. (LM) (Fidesdienst, 1/12/2003 – Zeilen, Worte)

> LINKS

Der vollständige Wortlaut der Botschaft des SECAM ist in Englisch zugänglich unter:

http://www.fides.org/eng/vita_chiesa/secam_011203.html: